

Schule für Huforthopädie



www.hufortho.eu

Ausbildungsinformation Deutschland (Stand Januar 2019)

Ausbildung zur Huforthopädin/zum Huforthopäden:

Ziele der Ausbildung:

- Das Vermitteln/Erlernen der Tätigkeit der/des Huforthopädin-en zur selbstständigen Berufsausübung.
- Dies beinhaltet das Bearbeiten von Barhufen bei Equiden (Pferde, Esel, Mulis, Maultiere).
- Erkennen der Ursachen möglicher Hufdeformationen und Huferkrankungen.
- Bearbeitung der Hufe, um unphysiologischen Zuständen am Huf entgegen zu wirken und die Gesamtsituation am Huf langfristig zu verbessern.
- Bearbeitung der Hufe, um physiologische Zustände am Huf langfristig zu erhalten.

Ausbildungsstrukturen und Inhalte:

- Korrekter und sicherer Umgang mit dem Pferd.
- Professioneller Umgang mit dem Pferdebesitzer, dem Tierarzt und anderen involvierten Therapeuten.
- Informationen zur Selbstständigkeit im Pferdesektor (z.B. Haftpflichtversicherung, Unfallversicherung, Gewerbeanmeldung)
- Anatomische Nomenklatur
- Anatomie des Hufes und des Bewegungsapparates
- Physiologie des Bewegungsapparates (Knochen, Gelenke, Sehnen, Muskeln)

Huforthopädie in der Theorie:

- Erlernen der huforthopädischen Grundlagen und Bearbeitungsmöglichkeiten.
- Erkennen von unphysiologischen Zuständen, Deformationen und Erkrankungen am Huf, sowie deren Ursachen und Folgen.
- Ursachen und Auswirkungen unphysiologischer Hufzuständen auf Huf, Lederhäute, Gliedmaßen (Knochen, Gelenke, Bänder und Sehnen) und den Bewegungsablauf.
- Pathophysiologie des Hufes
- Lahmheitsdiagnostik
- Röntgendiagnostik
- Vor- und Nachteile von permanenten und temporären Hufschutzvarianten
- Einflussmöglichkeiten des Stoffwechsels auf den Huf
- Erkennen stoffwechselbedingter Veränderungen am Huf

Huforthopädie in der Praxis:

- Umsetzung und Anwendung der erlernten Theorie.
- Huforthopädische Bearbeitung des Hufes, nach einer Einschätzung der aktuellen Hufsituation.
- Beobachtung und Dokumentation der kurzfristigen und langfristigen positiven Veränderung am Huf.
- Klinische Untersuchungen (adspektorisch, palpatorisch, olfaktorisch)
- Erstellen eines Berichtsheftes

Ausbildungsorganisation und Ausbildungsablauf:

- Mindestteilnehmeranzahl: 15 Personen
- Maximale Teilnehmeranzahl: 18 Personen
- Dauer der Ausbildung: ca. zwei Jahre (20 Module)
- 18 zweitägige Ausbildungsmodule in Theorie und Praxis (davon ein Sezierkurs)
- Zwei Prüfungswochenenden (Zwischenprüfung nach Modul zehn, Abschlussprüfung nach Modul 19)
- Alle Module finden immer an einem Wochenende statt (ca. einmal pro Monat).
- Ausbildungsbeginn und Modultermine auf Anfrage.

Anforderungen und Zulassungsvoraussetzungen an die Bewerber

Die Bewerberinnen und Bewerber, die sich für diese anspruchsvolle Ausbildung interessieren, sollten folgende Bereitschaften und Voraussetzungen mitbringen:

- Freude an der Arbeit mit Pferden und Pferdebesitzern.
- Eigeninteresse den Beruf auf hohem Niveau im Sinne der Pferdegesundheit auszuüben.
- Eigenverantwortliches und selbstständiges Arbeiten
- Körperliche Belastbarkeit und Ausdauer
- Die Fähigkeit professionell mit Pferdebesitzern und Therapeuten zu kommunizieren.
- Ausreichend Zeit zwischen den Modulen, um das in Theorie und Praxis Erlernte weiter zu vertiefen.
- Handwerkliches Geschick oder den Willen, sich dieses anzueignen.

Zulassungsvoraussetzungen:

- Mindestalter von 18 Jahren.
- Erfüllung der oben genannten Anforderungen.
- Eintragungsfreies Führungszeugnis.
- Erfahrung und Kenntnisse im Umgang mit Pferden.
- Motivationsschreiben (eine DIN A4 Seite) mit aktuellem Passbild.

Kosten und Zahlungsbedingungen:

- Gesamtkosten der Ausbildung: 5700,00 Euro (280,00 Euro/Ausbildungsmodul).
- Die Modulgebühr wird nach Rechnungsstellung monatlich fällig.
- Prüfungsgebühren jeweils 330,00 EUR für Zwischen- und Abschlussprüfung.
- Bei vorzeitiger und begründeter Beendigung der Ausbildung müssen drei zusätzliche Modulgebühren entrichtet werden.
- Zusätzlich anfallende Kosten, wie Werkzeuge, Haftpflichtversicherung, Anfahrt, Übernachtungen, Verpflegung etc. müssen selbst getragen werden.

Ausbildungsstandort: 25881 Tümlauer Koog – Ferienhof Stecher/Norderranch

Dozenten:

- Dozenten dieser Ausbildung sind am Huforthopädie Zentrum Deutschland oder dem DlfHo® (Deutsches Institut für Huforthopädie) ausgebildet.
- Bei Bedarf werden zusätzlich Tierärzte, Pferdewissenschaftler oder anderweitig ausgebildete Therapeuten aus dem Gesundheitsbereich rund ums Pferd eingesetzt.

Bitte senden Sie uns zur Bewerbung folgende Unterlagen zu:

- Bewerbungsschreiben (eine DIN A4 Seite) mit Foto und tabellarischem Lebenslauf
- Aktuelles Führungszeugnis
- Ausgefüllter und unterschriebener Ausbildungsvertrag in doppelter Ausführung.

Adresse:

Schule für Huforthopädie

Jens Töberling

Im Eichholz 10

D-79777 Ühlingen

Anmeldung bis vier Wochen vor Ausbildungsbeginn

Die schriftliche Zulassungsbestätigung wird Ihnen ca. drei Wochen nach Eingang mit einer Ausfertigung des Vertrages für Ihre Unterlagen und erforderlichen Informationen zugesandt.

Informatorische Hinweise zur Berufsausübung:

Deutschland:

- Das Berufsbild gehört zur Berufsgruppe, die Verrichtungen an einem Huf zum Zweck des Schutzes, der Gesunderhaltung, der Korrektur oder der Behandlung vornehmen, ohne dabei einen Eisenbeslag anzubringen. Hufortho – Huforthopädie ist eine Einrichtung, die hierzu ausbildet. Die Berufsausübung dieser Berufsgruppe ist nach Urteil des Bundesverfassungsgerichtes begründet auf Art12 Abs. 1 GG z.Zt. seit 2007 gestattet. (s.:1 BvR 2186/06 (vom 03.07.2007))

Österreich:

Berufsausübung gem. geänderter Gewerbeordnung ab Oktober 2017 freies Gewerbe.